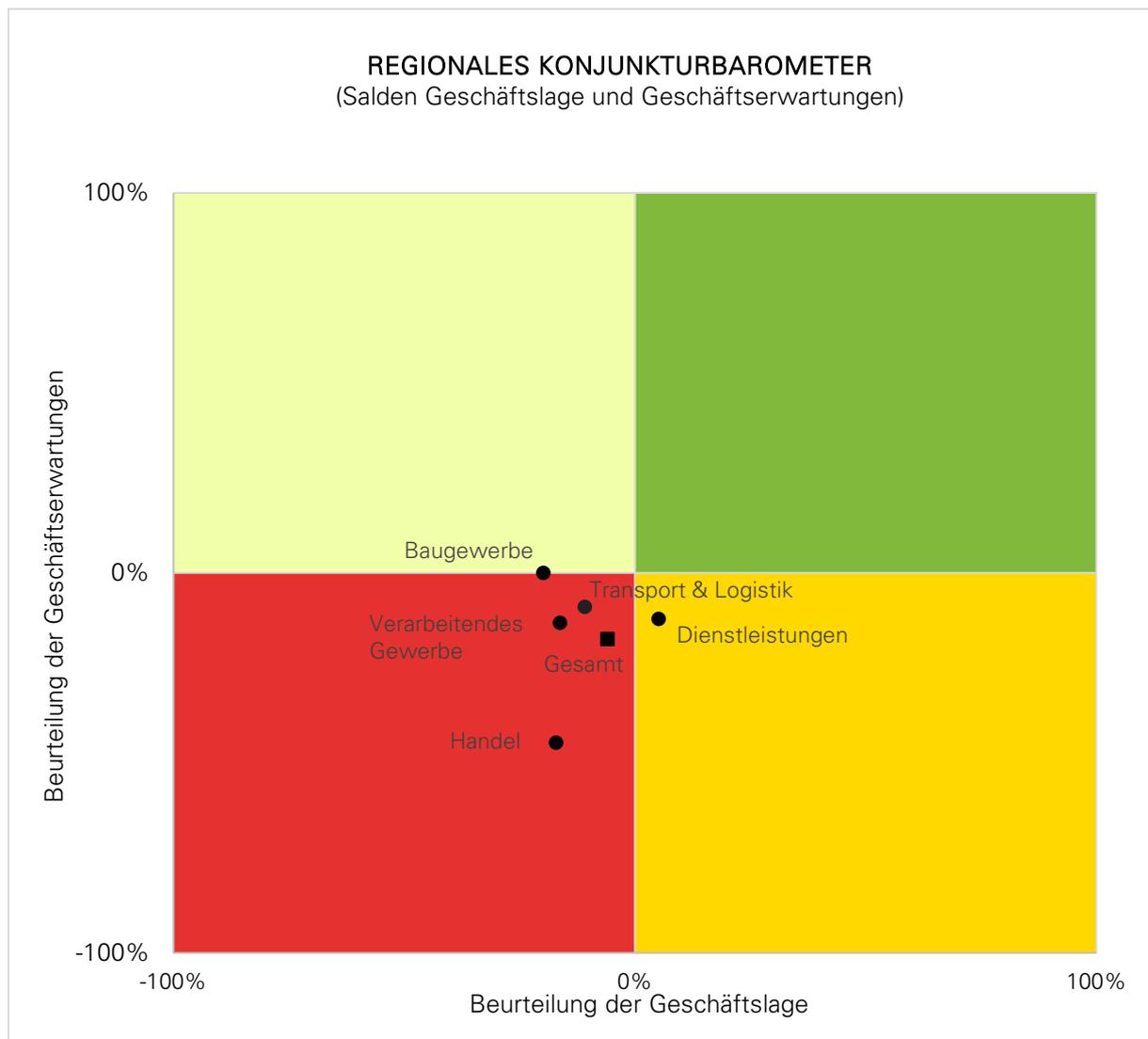




# REGIONALES KONJUNKTURBAROMETER

*Kompakt 2/24*

Das konjunkturelle Umfeld im Bergischen Städtedreieck hat sich im zweiten Quartal 2024 zwar verbessert, doch bleiben sowohl der aggregierte Lagesaldo als auch der aggregierte Saldo für die Geschäftserwartungen im negativen Bereich. Daher rechnet die Mehrheit der Unternehmen nicht mit einer konjunkturellen Erholung in der zweiten Jahreshälfte. Gleichzeitig hat das Streuungsmaß für die Geschäftserwartungen einen neuen Höchststand erreicht, was auf eine zunehmende Unsicherheit in den Einschätzungen der Unternehmen hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung hinweist.



Die Geschäftslage hat sich in den verschiedenen Wirtschaftssektoren sehr unterschiedlich entwickelt. Während sich der Lagesaldo im Dienstleistungssektor verbessern konnte, verzeichnete das Baugewerbe einen deutlichen Rückgang. Die Geschäftserwartungen haben sich, mit Ausnahme des Handels, verbessert, verbleiben jedoch durchweg im negativen Bereich.

Die wichtigsten Konsumklimaindikatoren zeigten im zweiten Quartal 2024 zwar eine leichte Erholung, eine deutliche Belebung des privaten Konsums ist jedoch nicht zu erwarten. Dies liegt daran, dass sich lediglich die Konsum- und

Einkommenserwartungen der privaten Haushalte verbessert haben, während die Anschaffungsneigung weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau verharret. Gleichzeitig erreichte die Sparneigung zum Ende des zweiten Quartals einen vergleichsweise hohen Wert. In Übereinstimmung damit berichten rund 48 % der befragten Handelsunternehmen im Bergischen Städtedreieck von einer verschlechterten Nachfrage nach ihren Waren.

Auch die Nachfrage nach Bauleistungen ist rückläufig, ein Trend, der sich mit der Entwicklung auf nationaler Ebene deckt. Aufgrund gestiegener Zinsen sowie hoher Bau- und Energiepreise war die Nachfrage nach Bauleistungen im Vorjahr stark zurückgegangen. Zwar haben sich die Preise für Baumaterialien im Laufe dieses Jahres größtenteils stabilisiert, eine breite Belebung der Baukonjunktur bleibt jedoch bisher aus. Besonders im Wohnungsbau sind die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, da der Auftragsbestand aufgrund mangelnder neuer Aufträge kontinuierlich abnimmt. Im Tiefbau hingegen konnten die Unternehmen ihre Umsätze in diesem Jahr leicht steigern.

Die Industrieunternehmen im Bergischen Städtedreieck blicken überwiegend pessimistisch auf die aktuelle Wirtschaftslage. Auch hier liegt der Saldowert für die Geschäftslage deutlich im negativen Bereich. Sowohl die aktuelle Veröffentlichung des Statistischen Bundesamts zu den Auftragseingängen als auch unsere regionalen Befragungsergebnisse deuten darauf hin, dass es derzeit keinen nachfrageseitigen Wachstumsimpuls gibt. Auch für die kommenden sechs Monate sind die Aussichten der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes überwiegend negativ.

Deutlich positiver als in allen anderen Sektoren wird die aktuelle Lage von den Unternehmen im Dienstleistungssektor bewertet. Hier liegt der aktuelle Wert des Lagesaldos mit +5,1 % im positiven Bereich. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf die stabile Geschäftslage von weniger konjunkturabhängigen Teilsegmenten (z.B. Rechts- und Steuerberatung, IT- Dienstleister) sowie positivere Einschätzungen von Beherbergungsbetrieben zurückzuführen.

Da der Bergische Transport- und Logistiksektor überwiegend als nachgelagerter Dienstleister für die lokale Industrie, den Handel und die Bauwirtschaft tätig ist, kann sich die Branche dem aktuellen Negativtrend nicht entziehen. Vielmehr belasten die neu eingeführte CO<sub>2</sub>-Maut sowie eine rückläufige Nachfrage nach Transportleistungen das Geschäft.

Unsere Umfrageergebnisse lassen darauf schließen, dass die Wirtschaftsleistung im Bergischen Städtedreieck im zweiten Halbjahr stagnieren wird. Die derzeit hohe Verunsicherung bei den Unternehmen könnte zu einer verstärkten Zurückhaltung bei Investitionsvorhaben führen.

An der Umfrage zum Regionalen Konjunkturbarometer für das zweite Quartal 2024 haben 337 Unternehmen mit insgesamt rund 22.500 Beschäftigten teilgenommen.